NACHRUF

SCHWESTER LOLITA M. DE VERA OSB
24. JUNI 1937 – 10. SEPTEMBER 2014

Schwester Lolita de Vera war das zweite von fünf Kindern – drei Mädchen und zwei Buben – von Atty Casiano de Vera und Filomena Mediavillo. Zwei ihrer Geschwister sind ihr im Tod vorausgegangen.

Sr. Lolita wurde am 21. Juni 1937 geboren und am 17. April 1938 getauft. Sie war recht aktiv in ihrer Pfarrei, wo sie bei der Legio Mariä apostolisch arbeitete und treu die Gebete der Legio Mariä verrichtete. Ihr Pfarrer erwähnte in seinem Zeugnis, dass sie eine "praktizierende Katholikin war, … eine beispielhafte Legionärin in der Pfarrei und eine gute Katechistin." Sr. Lolita schrieb ihrerseits, dass der Eintritt ins Ordensleben für sie der beste Weg war, Gott und anderen zu dienen und sie zu lieben.

Obwohl ihre Eltern anfangs ihren Wunsch nach Eintritt nicht unterstützten, gelang es Sr. Lolita dennoch, am 17. Mai 1967 ins Noviziat der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing einzutreten. Sie schloss ihre Grundausbildung in Marikina ab und legte am 19. Mai 1970 ihre erste Profess und am 20. Mai 1973 ihre ewige Profess ab.

Sr. Lolita war ihr ganzes Ordensleben hindurch damit beauftragt, Musik zu unterrichten und Klavierstunden zu geben, mit nur kurzen Unterbrechungen, als sie als Sekretärin und Bibliothekarin in der Bücherei der Schwestern arbeitete. Sr. Lolita führte ein Sammelalbum, in das sie Gebete, Betrachtungen, Gedichte und auch Kompositionen hineinschrieb.

Sr. Lolita hatte viele Gesundheitsprobleme und ging in Arztpraxen ein und aus. Sie musste sich auch mehreren Operationen unterziehen, obwohl diese sie nicht so stark beeinträchtigten wie ihre verminderte Sehfähigkeit. Aber auch ihre geringe Sehkraft hielt sie nicht davon ab, ihren Schülerinnen in Marikina Klavierunterricht zu geben. Sie liebte ihre Musikstudentinnen und war stolz auf ihre Leistungen. Sie freute sich immer darauf, bei einem Konzert einer ihrer Schülerinnen dabei zu sein, auch als sie das letzte Mal schon im Krankenhaus war. Ihre Schwester Helen nahm ihren Platz ein, als ihre Großnichte eine ihrer Kompositionen sang.

Im Hospital zeigte Sr. Lolita viele Tage lang keine Reaktion, aber sie gewann das Bewusstsein wieder, um über das zu sprechen, was sie sah. Es gab Hoffnung, dass sie sich wieder erholen würde. Aber nachdem Sr. Ancilla gestorben war, nahm Sr. Lolita eine Wende zum Schlechteren und ganz plötzlich war sie von uns gegangen. Sie muss auf eine Begleiterin für ihre Reise gewartet haben. Die Schwestern, die in den letzten Augenblicken bei ihr gewesen sind, hörten sie sagen: „Opo, Lord. Opo … (Ja Herr) als sie ihr Leben aushauchte..

Für jemanden, die ihr Leben lang Musik machte, kann man es sich gut denken, dass Sr. Lolita auch im Himmel Musik macht, wo es keinen Schmerz und keine Krankheit mehr gibt. Möge sie jetzt den Frieden und die Freude von Gottes Gegenwart im Himmel genießen! Wir bitten die Leser, für die ewige Ruhe ihrer Seele zu beten.
R.I.P.

Priorin und Schwestern
Priorat Manila

Damit in allem Gott verherrlicht werde!